

Die WHO-OP-Checkliste

Durch Ihre Antwort auf unsere Fragen tragen Sie aktiv dazu bei, die Sicherheit unserer Prozesse zu steigern. Im Einzelnen bedeutet dies für Sie:

Vor dem Eingriff

- werden Sie mehrfach nach Ihrem Namen, Ihrem Geburtsdatum und dem geplanten Eingriff befragt.
- werden sie gebeten, auf jenen Körperteil zu deuten, der operiert werden soll.
- wird der Eingriffsort mit einem nicht abwaschbaren Stift auf Ihrer Haut angezeichnet. Diese Markierung muss bis zum Eingriff sichtbar bleiben.

Unmittelbar vor der Anästhesie (Narkose) werden Sie ein weiteres Mal nach Ihrem Namen gefragt.

Im Operationssaal wird sich das Operationsteam an Hand der OP-Checkliste vor Beginn des Eingriffes nochmals vergewissern, dass

- Sie der richtige Patient sind,
- der richtige Eingriff vorgenommen wird und
- alle Unterlagen vorhanden sind.

Erst wenn alle diese Punkte mit einem „Ja“ beantwortet sind, kann der Eingriff beginnen.

Damit orientieren sich die Einrichtungen an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Aktionsbündnisses für Patientensicherheit e.V. Deutschland zur Erhöhung der Patientensicherheit im Krankenhaus.

Wir danken für Ihre Mithilfe zu Ihrer Sicherheit und wünschen Ihnen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt.



Katholisches Klinikum Mainz
St. Vincenz und Elisabeth Hospital
An der Goldgrube 11
55131 Mainz
Telefon: 06131 / 575 0

Katholisches Klinikum Mainz
St. Hildegardis-Krankenhaus
Hildegardstraße 2
55131 Mainz
Telefon: 06131 / 147 0

www.kkm-mainz.de



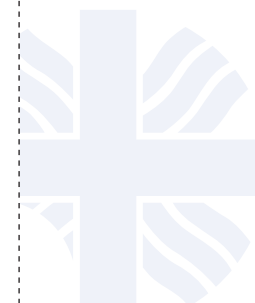
Heilig-Geist-Hospital Bingen gGmbH
Kapuzinerstraße 15–17
55411 Bingen
Telefon: 06721 / 907–0

www.heilig-geist-hospital.de



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

Informationsflyer für Patienten



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

an Ihrer Behandlung in unserem Krankenhaus sind viele Menschen beteiligt. Jeder Einzelne trägt mit dazu bei, dass diese erfolgreich verläuft. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Aufgaben gut organisiert und die Abläufe eindeutig definiert sind. Hierzu zählt auch, dass Sie zu jedem Zeitpunkt Ihres Aufenthaltes eindeutig identifiziert werden können müssen.

Das Aktionsbündnis für Patientensicherheit empfiehlt den Gebrauch von Patientenarmbändern sowie den Einsatz einer OP-Checkliste. Das Armband tragen Sie während des gesamten Aufenthalts, damit unsere Mitarbeiter Sie jederzeit zweifelsfrei identifizieren können. Bei der Befragung vor einer Operation soll sichergestellt werden, welcher Eingriff bei Ihnen an welcher Stelle des Körpers vorgenommen wird und ob Sie der zu operierende Patient sind.

Seien sie versichert:

Unsere Mitarbeiter kennen Sie und Ihren persönlichen Behandlungsplan. Die wiederholte Vergewisserung dient dazu, Verwechslungsrisiken zweifelsfrei auszuschließen.

Das Patientenarmband

Das Patientenarmband ist ein wichtiges Element in unserem Konzept zur Erhöhung der Patientensicherheit und schützt vor Verwechslungen. Bei der stationären Aufnahme wird Ihnen ein solches Armband mit folgenden Informationen angelegt:

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Geschlecht (m/w)
- fallbezogene Identifikationsnummer („Fallnummer“ in Klarschrift und als Barcode)

Das Armband tragen Sie während Ihres gesamten Klinikaufenthaltes. Sollte sich das Armband lösen, informieren Sie bitte umgehend unsere Mitarbeiter, Sie erhalten dann ein neues Armband.



Eindeutige Patientenzuordnung

Der alleinige Sinn des Patientenarmbandes ist es, Sie vor Irrtümern zu schützen. Mit Hilfe des Arbandes können unsere Mitarbeiter jederzeit Ihre Identität feststellen. Damit erhöhen wir die Sicherheit des Behandlungsprozesses, beispielsweise

- wenn Sie von der Station in den OP gebracht werden,
- wenn Sie zur Behandlung und Diagnostik von einer Station oder Abteilung in eine andere übergeben werden,
- wenn Sie nicht ansprechbar sind.

Datenschutz

Alle Vorschriften des Datenschutzes werden strikt eingehalten. Wenn das Patientenarmband nach dem stationären Aufenthalt seinen Zweck erfüllt hat, wird es von unseren Mitarbeitern umgehend über den Datenmüll entsorgt. Sind Sie nicht einverstanden ein Patientenarmband zu tragen, entstehen Ihnen keinerlei Nachteile. Ihren Widerspruch äußern Sie bitte bei der Aufnahme schriftlich über die Ablehnungserklärung.

Hygiene/Allergie

Alle Patientenarmbänder bestehen aus einem Kunststoffverbundmaterial. Armband und Aufdruck sind resistent gegen Wasser und übliche Desinfektionsmittel.

Die Patientenarmbänder sind als gesundheitlich unbedenklich einzustufen.

Weitere Informationen dazu im Internet unter:
www.sicherheitsarmband.de